



Dr. med. Tobias Auberle

Facharzt für Innere Medizin

Gastroenterologe

Dr. T. Auberle, Kirchstr. 1b, 79189 Bad Krozingen, Tel. 07633 / 16196

Aufklärungsbogen Magenspiegelung (Gastroskopie)

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen empfohlen, sich einer Magenspiegelung zu unterziehen.

Eine Magenspiegelung kann notwendig werden, wenn der Verdacht auf krankhafte Veränderungen der Schleimhaut besteht und eine direkte Betrachtung der beste Weg ist, Klarheit über die bestehenden Beschwerden zu erhalten.

Alternativ ist eine Röntgen Untersuchung des Magens möglich, allerdings besteht dann eine Belastung durch Röntgenstrahlen und es können keine Gewebeproben entnommen werden. Die Aussagekraft dieser Untersuchung ist sehr viel geringer.

Endoskopische Untersuchungen sind seit vielen Jahren in der Medizin weit verbreitet und belasten Sie als Patient kaum. Ihrem Arzt liefert die Magenspiegelung wertvolle Informationen und ermöglicht eine schnelle und sichere Diagnose.

Bei der Spiegelung wird Ihnen, während Sie auf der linken Seite liegen, ein dünnes, schlauchförmiges und biegsames optisches Instrument (Endoskop) durch den Mund in den Rachen eingeführt. Durch dieses Endoskop kann Ihr Arzt die Schleimhaut sorgfältig betrachten. In der Regel werden bei der Untersuchung auch kleine Gewebeproben entnommen, die dann von einem Pathologen mikroskopisch untersucht werden. Dies ist für Sie völlig schmerzlos.

Vorbereitung zur Magenspiegelung

Bitte nüchtern kommen, das heißt, dass Sie 6 Stunden vor der Untersuchung keine Speisen und Getränke mehr zu sich nehmen dürfen. Wenn Sie Diabetiker sind, sollten Sie auf Symptome einer Unterzuckerung achten und Traubenzucker bereithalten.

Schmerzen während der Untersuchung?

Wir bieten Ihnen an, die Untersuchung unter Einsatz eines Medikamentes durchzuführen, das Ihnen die Anspannung, den Würgereiz und eventuell auftretende Schmerzen nimmt. Dies empfiehlt sich vor allem bei Menschen mit starkem Würgereiz. Sie werden dann in einen kurzen Schlaf versetzt („Schlammerspritze“). Alternativ erfolgt die Spiegelung mit einer Rachenbetäubung.

Danach

Für den Fall dass Sie eine „Schlammerspritze“ erhalten haben, sollten Sie sich bei uns noch etwa 1 Stunde ausruhen und müssen sich anschließend abholen lassen, da Sie dann 24 Stunden nicht verkehrstauglich sind. Wegen der verabreichten Rachenbetäubung sollten Sie erst 1 Stunde nach der Untersuchung wieder essen oder trinken.

Risiken

Die Magenspiegelung ist ein risikoarmes Verfahren.

Sehr selten können Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes, des Kehlkopfes oder der Luftröhre auftreten. Sollten diese Komplikationen auftreten, ist eventuell eine Operation erforderlich.

Falls wir eine Gewebeprobe entnehmen, kann es sehr selten zu einer Nachblutung kommen. Dies kann in fast jedem Fall mit einer endoskopischen Blutstillung gestoppt werden. Auch hier bleibt ein minimales Risiko einer notwendigen Folgeoperation.

Selten treten Beeinträchtigungen der Atem- und Kreislauffunktion auf. Deshalb wird während der Untersuchung eine Kreislaufüberwachung durchgeführt.

Gebiss- oder Zahnschäden sind ebenfalls sehr selten. Sie sollten uns aber auf lockere Zähne hinweisen.

Wichtige Fragen

Besteht eine Allergie (Pflaster, Medikamente)? Nein Ja

Besteht eine Herz- / Kreislauf- / Lungenerkrankung? Nein Ja

Besteht eine Infektionskrankheit (Hepatitis, AIDS)? Nein Ja

Sind Sie zuckerkrank? Nein Ja

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? Nein Ja

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung wie Marcumar, Aspirin/ASS oder Plavix ein? Nein Ja

Datum: _____

Vorname und Name in Druckschrift

Unterschrift des Patienten



Dr. Tobias Auberle